



II-8480 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Dr. WERNER FASSLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

GZ 10.072/170-1.8/92

20. Jänner 1993

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

3787/AB

Parlament
1017 Wien

1993-01-22
zu 3839/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Sigl und Genossen haben am 30. November 1992 unter der Nr. 3839/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Auswirkungen der Heeresreform im Befehlsbereich des Militärkommandos Niederösterreich" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Durch die Heeresgliederung 1992 sind keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Garnison St. Pölten zu erwarten.

Zu 2:

Nein.

Zu 3:

Entfällt.

Zu 4:

Ja.

Zu 5:

Ein Verkauf oder eine Verpachtung von Kasernen im Befehlsbereich des Militärkommandos Niederösterreich ist nicht beabsichtigt. Es besteht lediglich der Plan, das an die Kopal-Kaserne in St. Pölten angrenzende Zieritzareal in weiterer Folge aufzulassen.

Zu 6:

Nein.

Zu 7:

Entfällt.

Beilage

W. Thurner

B e i l a g e
zu GZ 10 072/170-1.8/92

Nr. 3839/J

1992 -11- 3 0

A N F R A G E

der Abgeordneten Sigl, Kiermaier
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend der Auswirkungen der Heeresreform im Befehlsbereich des Militärkommandos
Niederösterreich

Die neue Heeresgliederung sieht eine Reduzierung des Heeresumfanges auf 120.000 Mann vor. Damit verbunden ist eine Neuorganisation der Einheiten und Verbände sowie eine Verringerung der Anzahl von Kommandanten und Stäben.

Dazu hat der Militärkommandant von Niederösterreich, Divisionär Kurt Pirker, in der Presse erklärt, daß "gewisse Rationalisierungsüberlegungen und Einsparungstendenzen Platz greifen werden" und daß "es zu echten Personalreduktionen im Verwaltungsbereich kommen wird".

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, für die durch die geplanten Rationalisierungsmaßnahmen betroffenen Bediensteten und Garnisonsorte möglichst rasch Klarheit zu schaffen. Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Auswirkungen ergeben sich durch die Heeresreform auf die Garnison der niederösterreichischen Landeshauptstadt ?
2. Denken Sie daran, die Kopalkaserne in St. Pölten-Spratzern, die Ostarrichi-Kaserne in Amstetten oder die Kasernen in Groß-Enzersdorf und Hainburg zu schließen ?
3. Wenn die St. Pöltner Kopalkaserne geschlossen werden soll, wieviele Aktivkader und Grundwehrdiener werden künftig in St. Pölten dann noch stationiert sein ?
4. Liegt für Niederösterreich ein Kasernenstrukturplan vor ?
5. Wenn ja, welche namentlich zu nennenden Kasernen im Befehlsbereich des Militärkommandos Nö. werden nach diesem verkauft oder verpachtet ?
6. Wird der Truppenübungsplatz Allensteig verkleinert ?
7. Wenn ja, welche Teile und in welcher Größenordnung ?